

# 10 × Mathematik ...

Christian Rach



Christian Rach

*Mein Verhältnis zur Mathematik ...*  
ist angstfrei.

*Das Bild der Mathematik in den Medien ...*  
ist leider angstbesetzt. Vermutlich haben die meisten schreibenden Journalisten in der Schule früher große Probleme mit dem Fach gehabt.

*Ein(e) „typische(r)“ Mathematiker(in) ...*  
gibt es nicht.

*Ein Nobelpreis für Mathematik ...*  
wäre auf alle Fälle angebracht, weil die Mathematik eigentlich die Überwissenschaft ist. Im klassischen Sinne sind aus der Mathematik erst die anderen Wissenschaften entstanden.

*In Mathe war ich ...*  
nie ein Genie, aber es fiel mir immer leicht.

*Die Schulmathematik ...*  
wirkte zur Schulzeit spannend. Nachher im Studium gab es doch viele Dinge, die mich den Kopf schütteln ließen.

*Als Mathematiker(in) kann man ...*  
ganz schön angeben. Wenn man erzählt, dass man Mathematik studiert hat, erzittern alle in Ehrfurcht und Angst – siehe das Bild der Mathematik in den Medien.

*Ein(e) große(r) Mathematiker(in) ...*  
Die Frage nach dem großen Mathematiker ist eigentlich eine nicht zu beantwortende Frage. Ich finde vielmehr Leute wie Simon Singh toll, der in dem Buch *Fermats letzter Satz* Mathematik so spannend beschreibt, dass man so gefesselt dabei sitzt wie bei einem Roman. Diesen Leuten gebührt eigentlich die große Ehre.

*Mathe ist sexy weil ...*  
siehe nächster Punkt.

*Eine mathematische Idee entsteht ...*  
im Kopf – wie Sex. Und deswegen ist Mathe auch sexy.

Christian Rach, Koch und Buchautor, wurde durch seine Fernsehsendung *Rach, der Restauranttester* einem großen Publikum bekannt. Nach dem Abitur studierte der 1957 im Saarland geborene Christian Rach in Hamburg Philosophie und Mathematik. Doch bereits während des Studiums, das er sich als Koch und Kellner finanzierte, entdeckte er seine Leidenschaft für das Kochen, die sein weiteres Leben bestimmt. Nach dem Examen 1983 ging er nach Grenoble und erlernte die Nouvelle Cuisine, danach wurde er Sous Chef im *Korso* in Wien. Noch in den 80-er Jahren eröffnete er das Restaurant *Tafelhaus* (im Stadtteil Bahrenfeld gelegen), das seit 1991 jährlich einen Michelin-Stern erhielt sowie mit weiteren bedeutenden Auszeichnungen geehrt wurde. 2004 ist Christian Rach mit dem *Tafelhaus* an die Elbe gezogen.

Christian Rach wurde aufgrund seiner Fernseharbeit – 2005 *Teufels Küche*, seit 2006 *Rach, der Restauranttester* – für verschiedene Preise nominiert und erhielt sowohl den Bayerischen Fernsehpreis (2009), die Goldene Kamera (2010) sowie den Ernst-Schneider-Preis (2009). Seit 2009 engagiert sich Christian Rach als ehrenamtlicher Botschafter des Kinderhospizes Mitteldeutschland.